



pfarreiblatt

11/2025 1. bis 30. November 2025 **Pastoralraum im Rottal**



Allerheiligen

In Gottes Hand geborgen

Seiten 7/10/15

Gottesdienste

Samstag, 1. November – Allerheiligen

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
	13.45	Totengedenkfeier (Kurt Zemp) mit Orgel und Trompete
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann) mit Kirchenchor
	14.00	Totengedenkfeier (Beat Kaufmann) mit Musicavera
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
	15.00	Totengedenkfeier (Kurt Zemp) mit Bläsergruppe Feldmusik

Sonntag, 2. November – Allerseelen

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
-------------	-------	----------------------------

Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil	09.00	Kommunionfeier – Gedächtnis Mitglieder Silberstreifen 60 plus
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier
	19.45	TaizéZiit

Samstag, 8. November

Grosswangen	17.00	Familiengottesdienst (Beat Kaufmann und Silvia Roos)
Ettiswil	18.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)

Sonntag, 9. November – Weihetag der Lateranbasilika

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier (Beat Kaufmann)

Freitag, 14. November

Grosswangen	19.00	Kommunionfeier – Eröffnung Firmweg 2025/26 – mit Herz- Musig (Kurt Zemp)
-------------	-------	--

Samstag, 15. November

Grosswangen	17.00	Familiengottesdienst (Kurt Zemp und Helene Arnold)
Buttisholz	18.00	Kommunionfeier – Gedächtnis Frauengemeinschaft (Kurt Zemp)

Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier (Kurt Zemp) mit Frauenchor Vidas

Samstag, 22. November

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier – Ministran- tenaufnahme (Kurt Zemp und Beatrice Ambühl)
----------	-------	---

Sonntag, 23. November – Christkönigssonntag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier – Ministran- tenaufnahme (Kurt Zemp und Beatrice Ambühl)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – Ministran- tenaufnahme (Kurt Zemp und Beatrice Ambühl)

Mittwoch, 26. November – Patrozinium

Grosswangen	10.15	Kommunionfeier – Konradstag (Kurt Zemp) mit Frauenchor
-------------	-------	---

Samstag, 29. November

Ettiswil	18.00	Familiengottesdienst – Adventshauseröffnung (Kurt Zemp und Helene Arnold) mit Blechbläser- Ensemble der Musikschule
----------	-------	---

Sonntag, 30. November – 1. Advent

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier (Kurt Zemp)
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier – Gedenken Artillerieverein Rottal und Umgebung (Kurt Zemp)

Kapelle St. Ottilien

Mittwoch, 5./19. November

15.00	Eucharistiefeier mit Augensegen
-------	---------------------------------

Sakramentskapelle

Dienstag, 4./25. November

19.00	Eucharistiefeier
-------	------------------

Primavera

Mittwoch, 19. November

14.30	Kommunionfeier – Gedenken für die verstor- benen Bewohner und Bewohnerinnen
-------	--

Betagtenzentrum Linde

Dienstag, 4./25. November

09.30 Kommunionfeier

Dienstag, 11. November

09.30 Kommunionfeier – Gedenken für Verstorbene und Spender der Stiftung

Dienstag, 18. November

15.00 Eucharistiefeier – Krankensalbung

Alters- und Pflegeheim Sonnbühl

Mittwoch, 5./12./26. November

16.30 Kommunionfeier

Mittwoch, 19. November

15.00 Eucharistiefeier – Krankensalbung

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Samstag, 1. November, 10.15 Uhr

1. Jahrzeit für Hanny Stadelmann-Koller, St. Ottilienstrasse 42

Jahrzeit für Franz und Marie Suppiger-Bösch, Bergfeldacher; Romy Marti-Brun, Schürmatt 2; Othmar Kiener, Ruswil

Sonntag, 9. November, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Marie Scheuber-Stirnemann, Arigstrasse 17; Jakob und Josefine Stirnemann-Hebler, Oberstalte; Jakob und Katharina Stirnemann-Emmenegger und Angehörige, Oberstalte; Fritz und Berta Birrer-Leu, Tannebach; Veronika Peter, Michelhüsli; Josef und Anna Peter-Müller, Tannebach; Othmar-Affentranger-Lustenberger, seine Eltern und Geschwister, Hohruti 2; Marie Portmann-Burri, Arigstrasse 17; Anna und Alois Schürmann-Jost, Arigstrasse 17; Annemarie Haslimann-Peter, Wacht 2

Samstag, 15. November, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für Marie-Theres Egli-Brun, Schmidtenhof
Jahrzeit für Josef Egli-Brun, Schmidtenhof; Marie Egli, Schmidtenhof; Josef und Käthi Steinmann-Muff, Unter Gattwil

Sonntag, 30. November, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Chantal Lampart-Studer, Guglern 12; Karl und Josy Bösch-Haslimann, Bergblick; Marie und Franz Haas-Rogger, St. Ottilienstrasse 36; Mariette Meier-Haas, Binningen

Gedenken Artillerieverein Rottal und Umgebung

Grosswangen

Sonntag, 2. November, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Hans Lauber, Luzern; Isidor und Josy Lauber-Herzog, Kirchweg 6; Annelies Lauber; Maria Caluori-Lauber, Schwyz; Georges Bättig, Luzern; Anton und Josefine Bättig-Stocker, Feldstrasse 24, Rosalia Wiederkehr, Huben; Anton und Rosalia Wiederkehr-Scherer, Huben; Alois und Nina Wiederkehr, Winkelstrasse

Sonntag, 9. November, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Lisa und Josef Pfister-Bernet, Betagtenzentrum Linde, früher Roth; Fritz Bättig-Habermacher, Feldstrasse 18; Rosa und Friedrich Baumeler-Bürli, Stettenbach

Dienstag, 11. November, 09.30 Uhr

Jahrzeit für Helena und Ferdinand Käch-Lischer, Oberdorf

Gedächtnis für alle verstorbenen Bewohner und Bewohnerinnen und für alle Spender und Spenderinnen der Stiftung Betagtenzentrum Linde

Sonntag, 16. November, 09.00 Uhr

Gedächtnis für verstorbene Mitglieder vom Kirchenchor

Sonntag, 23. November, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Margrit und Hans Schmid-Schmidiger, Käserei Roth und Rosa Ford-Schmid, London

Mittwoch, 26. November, 10.15 Uhr

Gedächtnis für Klassenvereinigung 1944/45

Sonntag, 30. November, 09.00 Uhr

Jahrzeit für Emilie und Alois Künzli-Bucher, Roth 2

Ettiswil

Samstag, 1. November, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Hans und Sonja Kunz-Meyer, Längmatt 3; Nina Häfliger-Arnet, Wellberg, Grosswangen

Samstag, 8. November, 18.00 Uhr

Jahrzeit für Hedy und Meinrad Schwegler-Bättig, Lindenstrasse; Berta Bieri-Kunz, Ettiswil

Sonntag, 16. November, 10.15 Uhr

Jahrzeit für Josy und Alois Troxler-Fischer, Haisihof 9; Anton Hänslı-Vonesch, Alberswilerstrasse; Fidel Kreyenbühl-Jost, Dorf; Maria und Josef Kreyenbühl-Bisang, Dorf; Martha Bisang, Luzern; Ferdi Bisang-Birrer, Vorderdorf, Kottwil; Josef und Anna Wüest-Bisang und Alois Wüest, Ausserdorf

Mittwoch, 19. November, 15.00 Uhr, Sonnbühl

Dreissigster für Willi Schmid-Kaufmann, Sonnbühl 5

Samstag, 22. November, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für Bertha Felber-Bösch, Grosswangerstrasse 16; Margarıtha Marbach-Estermann, Sonnbühl
Jahrzeit für Hans und Hermine Fries-Egli, Grosswangerstrasse; Leo und Anna Bühler-Willi, Bühlmatt; Josef Marbach-Estermann, Dorf

Samstag, 29. November, 18.00 Uhr

1. Jahrzeit für Roger Ehrat, Ausserdorf 76a
Jahrzeit für Hedy und Hermann Willi-Mühlebach, Ausserdorf

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

12.10. Lian Häfliger
18.10. Julia Peter

Grosswangen

19.10. Azzurra Garzillo

Ettiswil

28.09. Carlo Gisler
04.10. Ylea Antonio
05.10. Alina Stocker

Trauungen

Buttisholz

20.09. Swen Roos und Isabelle Fallegger

Grosswangen

27.09. Pirmin Aregger und Mirjam Wespi

Ettiswil

20.09. Alfred Gut und Irène Fischer

Verstorbene

Buttisholz

Urs Steiner-Egli, geb. 1942
Gerhard Baumeler-Wüest, geb. 1954

Grosswangen

Maria Felder-Tschopp, geb. 1929
Rosalia Meyer-Christen, geb. 1936

Ettiswil

Hedwig Hermann-Niederberger, geb. 1933
Wilhelm Schmid-Kaufmann, geb. 1933
Werner Steiner, geb. 1950

Kirchenopfer

01.09.	Spitex Buttisholz/Nottwil	178.55
05.09.	Hof Rickenbach	642.35
06.09.	Don Bosco – Jugendhilfe weltweit	1787.10
06.09.	Bistum Basel – Theol. Fakultät Luzern	240.70
11.09.	Spitex Grosswangen	1202.00
13.09.	Die Dargebotene Hand – Tel. 143	200.55
13.09.	Stiftung Betagtenzentrum Linde	187.35
13.09.	Stiftung St. Ottilien	970.90
14.09.	Sakramentskapelle	442.10
21.09.	Bistum Basel – für Seelsorgeprojekte	757.45
26.09.	Sonnbühl Ettiswil	373.75
27.09.	Bistum Basel – Migratio Freiburg	764.45
27.09.	Reisstipendien auf der Insel Flores	959.15

Vielen Dank für Ihre Spenden!

Kontakte

Seelsorge-Team

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter
079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch
Beat Kaufmann, Priester
079 486 42 63, beat.kaufmann@pastoralraum-im-rottal.ch

Redaktionsschluss Dezember-Ausgabe:
Montag, 3. November

Was mich bewegt

Lebenszyklen



*Jeannette Marti,
Katechetin und
Administration
Katechese*

In der Vorbereitung der Erstkommunionkinder in Ettiswil auf ihr grosses Fest eine Woche nach Ostern ist das Leben Jesu ein Teil des Religionsunterrichtes. Vor allem fokussieren wir uns auf das letzte Abendmahl, das zentral in der Eucharistie gegenwärtig ist. Mithilfe einer Fabel nähern wir uns diesem Ereignis mit dem Werden und Vergehen alles in der Schöpfung vorkommenden Lebens an. An einem ausserschulischen Anlass vor Allerheiligen besuchen wir deshalb auch den Friedhof. Die Kinder erkundigen den Friedhof, schauen sich die Lebensdaten der Verstorbenen an und suchen den für sie schönsten Grabstein aus. Als äusseres Zeichen dürfen sie ein Tontöpfchen gestalten, in das wir Erde füllen und Samen zur Beobachtung hineinlegen. Eine kleine anschliessende Feier, in der sie sich an ihre Erfahrungen erinnern und diese in Fürbitten aufschreiben dürfen, erleben sie Gemeinschaft. Diese Gemeinschaft kommt auch an Allerheiligen zum Tragen, wenn sich die Familien nach dem Gottesdienst am Grab treffen und ihrer verstorbenen Familienangehörigen gedenken mit der Gewissheit, dass wir nach unserem Leben bei Gott wohnen dürfen. Gerne zitiere ich die Bibelstelle aus dem 1. Thessalonicher 4,17-18: «Und so werden wir beim Herrn sein allezeit. So tröstet euch mit diesen Worten untereinander.»

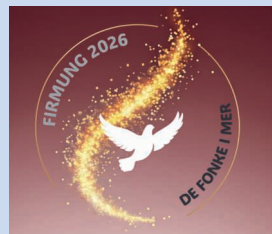
Firmung 2026

Wir laden alle Firmandinnen und Firmanden sowie ihre Familienangehörigen herzlich zum Eröffnungsgottesdienst vom Firmweg 2025/26 ein.

Dieser findet am **Freitag, 14. November um 19.00 Uhr** in der Pfarrkirche Grosswangen statt. Mit dabei: die HerzMusig, welche den Gottesdienst musikalisch bereichert.

Wir freuen uns auf euch.

*Diakon Kurt Zemp
Thomas Künzli, Projektleiter
Esther Epp, Administration Firmung*



Firmwegagenda November

Es ist so weit! Wir starten mit dem Firmweg 2025/26. Zur Erinnerung der erste Termin:

Begegnung mit Menschen im Alter
Mittwoch, 26. November, 14.00 bis 17.00 Uhr
Wohnzentrum Primavera, Buttisholz
Reservedatum:
Mittwoch, 3. Dezember, 14.00 bis 17.00 Uhr

Ranfttreffen – für Erlebnisnacht im Advent jetzt anmelden!

Unter dem Motto «Auf Spurensuche» organisiert ein ehrenamtliches Organisationskomitee von Jungwacht und Blauring Schweiz die diesjährige Erlebnisnacht. Jugendliche und junge Erwachsene (Alter 15+) vom Pastoralraum im Rottal nehmen jährlich am Anlass teil. Wir laufen zu Fuss von Sachseln in die Ranftschlucht. Unterwegs erwarten uns verschiedene Ateliers, Spiele und als Stärkung eine Suppe. Der Höhepunkt bildet die Feier in der Ranftschlucht um 3.00 Uhr am Sonntagmorgen. Im Anschluss marschieren wir zu Fuss nach Sachseln zurück. Dort stärken wir uns mit einem kleinen Morgenbrot, bevor wir die Heimreise antreten.

Am Ranfttreffen wird jährlich das Friedenslicht aus Bethlehem verteilt. Dieses bringen wir von der Ranftschlucht nach Hause in unseren Pastoralraum.

Infos zum Ranfttreffen:

- Datum: Samstag, 20. Dezember
- Abfahrt: mit ÖV ab Ettiswil, Grosswangen, Buttisholz ca. 17.30 Uhr
- Rückkehr: am Sonntag ca. 7.30 Uhr
- Unkostenbeitrag: Fr. 10.00
- Anmeldung: bis Sonntag, 16. November bei Thomas Künzli, Telefon 079 302 88 27 oder per Mail an thomas.kuenzli@pastoralraum-im-rottal.ch

Thomas Künzli, Projektleiter

Wenn ein Mensch geht, sind viele betroffen



Immer häufiger lesen wir in Todesanzeigen: «Der Abschied findet im engsten Familienkreis statt», «Die Bestattung hat bereits im Stillen stattgefunden» oder «Im Kreise der Familie und Freunde wurde die Asche der Natur übergeben». Solche Wünsche sind ernst zu nehmen, denn sie entsprechen oft einem Bedürfnis nach überschaubarer Nähe, nach Privatsphäre oder nach einer sehr persönlichen Form des Abschieds. Zugleich aber werfen sie Fragen auf, die uns als Gemeinschaft betreffen.

Der Tod betrifft viele

Der Tod eines Menschen ist nie nur eine Angelegenheit der Familie und Freunde. Er betrifft auch die weiteren Kreise, in denen jemand gelebt hat: die Vereine, die Nachbarn, die Arbeitskollegen und -kolleginnen und auch die Bevölkerung in einer Gemeinde. Ihnen allen ist der Mensch in irgendeiner Weise begegnet, sie alle haben Erinnerungen an ihn. Und wenn diese auch Jahre zurückliegen.

Wenn es keine Möglichkeit gibt, gemeinsam Abschied zu nehmen, bleibt für viele etwas offen: ein letzter Dank, ein bewusstes Loslassen oder auch hin und wieder eine Versöhnung.

Abschied sichtbar machen

Abschied nehmen in der Gemeinschaft hat eine tiefe Bedeutung. Es macht sichtbar: Dieser Mensch war Teil unserer Mitte, er hat Spuren hinterlassen, er hat Beziehungen gepflegt. Trauer bedeutet nicht nur Stille und Rückzug, sondern auch Begegnungen und Rituale über die Familie hinaus.

Unsere christliche Tradition kennt deshalb die Begräbnisfeier als eine Feier der Gemeinde. Sie richtet den Blick auf die Hoffnung, dass der Tod nicht das letzte Wort hat.

Das gemeinsame Beten, Singen, Erinnern und Schweigen ist ein Akt der Solidarität mit den Hinterbliebenen und zugleich ein Bekenntnis: Wir lassen niemanden allein, weder im Leben noch im Sterben. Wir sind eine Gemeinschaft, auch wenn diese in

der säkularisierten Gesellschaft an sonntäglicher Sichtbarkeit verloren hat. Das schenkt Vertrauen.

Das rechte Mass finden

Es gilt das rechte Mass zu finden zwischen dem Respekt vor persönlichen Wünschen und dem berechtigten Bedürfnis der Gemeinschaft.

Ein Abschiedsgottesdienst schenkt uns die Möglichkeit, loszulassen, dankbar zurückzuschauen und zugleich Hoffnung zu schöpfen.

Darum sollten wir Räume bewahren, in denen Abschied gemeinsam gelebt werden kann – zum Wohl der Trauernden und als Zeichen dafür, dass wir als Gemeinschaft auch im Angesicht des Todes füreinander da sind.

Diakon Kurt Zemp



Allerheiligen

In unserer Erinnerung

Am Nachmittag von Allerheiligen, am Tag vor Allerseelen, erinnern wir uns an unsere lieben Verstorbenen. Wir besuchen die Gräber mit der Hoffnung, dass sie bei Gott ewige Heimat gefunden haben und in unseren Herzen weiterleben dürfen.

Im vergangenen Jahr sind uns ins ewige Licht vorausgegangen:

Hans Lampart-Suppiger	19. Juli 1930 – 7. Januar 2025
Walter Grüter	19. Mai 1939 – 11. Januar 2025
Fritz Helfenstein-von Ah	10. Dezember 1932 – 30. Januar 2025
René Gasser	7. August 1968 – 22. Februar 2025
Pfarrer Eduard Birrer	11. Mai 1953 – 22. Februar 2025
Konrad Scheuber-Renggli	22. Oktober 1944 – 11. März 2025
Alois Rohrer-Halter	19. Juni 1944 – 6. April 2025
Anton Rölli-Bieri	23. Mai 1932 – 10. Mai 2025
Josef Krieger-Schmidli	7. Februar 1946 – 13. Juni 2025
Hans Krummenacher-Wechsler	21. Mai 1941 – 15. Juni 2025
Nina «Käthy» Hofer-Luterbach	12. August 1942 – 5. Juli 2025
Anna Schöpfer-Muff	7. Juni 1929 – 9. Juli 2025
Nando Bucher	30. September 2007 – 26. Juli 2025
Hermine Kaufmann-Müller	30. Oktober 1930 – 19. August 2025
Franz Ziswiler-Stalder	15. Februar 1932 – 5. September 2025
Anton Kaufmann-Müller	5. August 1931 – 5. September 2025
Gerhard Baumeler-Wüest	3. April 1954 – 27. September 2025
Urs Steiner-Egli	1. November 1942 – 17. Oktober 2025

Gedenkfeier um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche

Auch dieses Jahr versammeln sich die Gläubigen zur Gedenkfeier in der Pfarrkirche.

Die Verstorbenen des vergangenen Jahres werden namentlich erwähnt. Für sie wird eine Kerze entzündet, die von den Angehörigen anschliessend auf das Grab gestellt werden kann.

Die Feier wird von Musicavera musikalisch mitgestaltet.



Buttisholz aktuell

Biblische Landschaft

Ab Freitag, 3. November wird in der Pfarrkirche «Das goldene Kalb» (Ex 32,1-7) als biblische Landschaft dargestellt.

TaizéZiit



Freitag, 7. November, 19.45 Uhr
in der Pfarrkirche Buttisholz

45 Minuten Eintauchen in die Atmosphäre von Taizé. Mit Liedern, Impulsen und Stille.

Gestaltet von jungen Erwachsenen – für Jung und Alt.

Anschliessend sind alle zum Rückblick auf die Taizé-Reise von Fronleichnam 2025 im Träff 14 eingeladen. Herzlich willkommen!

Eltern-Kind-Café

In der Cafeteria des Primavera treffen sich interessierte Eltern mit ihren Kleinkindern von 9.00 bis 11.00 Uhr. Sich gegenseitig kennenlernen, gemeinsam einen Kaffee geniessen und die Kinder herumkrabbeln lassen.

Dies ist auch am Freitag, 7. November ohne Anmeldung möglich

Sonntagsfiir



In der Sonntagsfiir machen Kinder ab vier Jahren bis zur dritten Klasse auf einfache, kreative und altersgerechte

Weise erste Erfahrungen mit Gottesdiensten. Es werden Geschichten erzählt, Lieder gesungen, es wird ge-

bastelt, gelacht, gestaunt, diskutiert über Gott und die Welt.

Wir besammeln uns für die nächste Sonntagsfiir am **Sonntag, 9. November um 10.15 Uhr** in der Pfarrkirche. Herzliche Einladung.

Sonntagsfiir-Team

Chelekafi



Noch etwas Zeit haben, einen Kaffee oder Tee mit Zopf geniessen und an spannenden Gesprächen teilhaben. Nach dem Gottesdienst vom Sonntag, 9. November um 10.15 Uhr findet anschliessend das Chelekafi im Pfarrhaus statt. Herzlich willkommen!

Gruppe Chelekafi

Gedenkfeier der KAB

Am Mittwoch, 12. November halten wir um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche die Gedenkfeier für unsere verstorbenen Mitglieder.

Frauezimmer

Am Mittwoch, 12. November um 9.00 Uhr Vortrag im Träff 14 mit Irene Meyer-Müller, Eschenbach, Seelsorgerin und Schreiberin zum Thema «Faszinierend Menschliches».

Herzlich willkommen



Mit Cornelia Schumacher konnten wir die Stelle als Hauswartin per 1. November neu besetzen.

Cornelia, wir freuen uns, dich als Hauswartin Pfarrhaus und Träff 14 in einem 50-Prozent-Pensum bei uns zu begrüssen. Für deinen Start wünschen wir dir viel Freude bei den vielfältigen Arbeiten im Pfarrhaus, im Träff 14 und in deren Umgebung – sowie viele schöne Begegnungen mit den Menschen, die diese Orte beleben. Möge dein Wirken von Wertschätzung und guter Zusammenarbeit begleitet sein.

Kirchenrat Buttisholz

Aufnahme der neuen Minis



Im Gottesdienst vom Sonntag, 23. November, 10.15 Uhr werden unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Minischar aufgenommen. Gemeinsam wollen wir sie willkommen heissen und diesen besonderen Moment miteinander feiern.

Adventshaus



Die Annahme der fertigen Adventskastenfenster ist am Samstag, 29. November zwischen 8.45 und 9.45 Uhr beim Adventshaus.

Pfarrreirat Buttisholz

Voranzeige

Senioren-Adventsfeier

Die Adventsfeier für Seniorinnen und Senioren findet am Freitag, 5. Dezember um 14.00 Uhr im Träff 14 statt. Weitere Infos folgen.

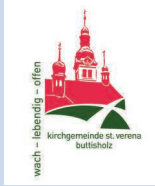
Frauengemeinschaft Buttisholz

Aus dem Kirchenrat

Dienstag, 18. November 2025

20.00 Uhr im Träff 14

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung



Traktanden

1. Begrüssung und Bestimmung des Büros
2. Genehmigung des Verkaufes der Liegenschaft VerenaHaus, 6018 Buttisholz
3. Kenntnisnahme Finanzplan und Jahresprogramm mit Investitions- und Aufgabenplan für die Periode 2026 bis 2030
4. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2026
5. Festsetzung Anzahl Mitglieder des Kirchenrates und der Rechnungskommission
6. Berichte der Synodalverwaltung
7. Verschiedenes

Die Akten zur Kirchgemeindeversammlung können während 16 Tagen vor der Versammlung im Sekretariat des Pfarramtes eingesehen werden.

Die gedruckte Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann beim Pfarreisekretariat schriftlich oder per Mail (buttisholz@pastoralraum-im-rottal.ch) bestellt werden.

Kirchenrat Buttisholz



Um den langfristigen Erhalt bzw. die Weiterentwicklung des Kindergartens im Dorf Süd zu gewährleisten, plant die Kirchgemeinde, das VerenaHaus an die Vinzenz Meyer-Steger Kindergarten-Stiftung zu veräussern. Eine Marktwertberechnung, durchgeführt von einem anerkannten Immobilienbewertungsbüro, hat einen Verkaufspreis von Fr. 690 000.- ergeben. Auf diesen Verkaufspreis haben sich die beiden Parteien geeinigt. Die Kirchgemeinde muss dem Verkauf an der Versammlung vom 18. November 2025 zustimmen. Sagt anschliessend das Bistum Basel ebenfalls ja zum Verkauf, kann dieser rückwirkend per 1. Januar 2026 vollzogen werden.

Im Gegenzug gewährt die Einwohnergemeinde Buttisholz der Kirchgemeinde Buttisholz auf der Teilfläche der Parzelle Nr. 340 ein zehnjähriges Kaufrecht für die entsprechenden 1410 m². Auch für diese Fläche wurde eine Marktwertberechnung vorgenommen. Der Verkaufspreis für diese Parzelle beträgt Fr. 180 000.-. Das Kaufrecht bedarf der Zustimmung der Gemeindeversammlung vom 26. November 2025. Mit diesem Kaufrecht hat die Kirchgemeinde ab Unterzeichnung des Grundbucheintrages zehn Jahre Zeit, das Grundstück für den definierten Kaufpreis zu erwerben.

Die involvierten Parteien sind überzeugt, mit diesem Landabtausch den Grundstein für die erfolgreiche Weiterentwicklung der drei Institutionen zu legen, und hoffen auf die Genehmigung durch die jeweiligen Versammlungen.

Tauschgeschäft zwischen Kirchgemeinde, Einwohnergemeinde und Kindergarten-Stiftung

Die Einwohnergemeinde und die Kirchgemeinde von Buttisholz sowie die durch den Gemeinderat von Buttisholz verwaltete Vinzenz Meyer-Steger Kindergarten-Stiftung beabsichtigen einen Tausch von Land respektive Liegenschaften in Buttisholz.

Die historisch entstandenen Grundstücksgrenzen der Parzellen Nr. 934 (VerenaHaus und Kindergarten-Rasenplatz), Nr. 402 (Kindergarten Heimburg) und Nr. 120 (Kindergarten Don Bosco) sind für die Weiterentwicklung aller drei Gebäude hinderlich.

Bei Fragen stehen Ihnen zur Verfügung:

Kirchgemeinde Buttisholz:

Gery Emmenegger, Kirchmeier, Telefon 079 625 80 51

Einwohnergemeinde Buttisholz:

Kilian Graf, Geschäftsführer, Telefon 041 929 60 71

Vinzenz Meyer-Steger Kindergarten-Stiftung:

Thomas Tschuppert, Stiftungsrat, Telefon 079 249 81 55

Gery Emmenegger, Kirchmeier

Allerheiligen

In unserer Erinnerung

Am Nachmittag von Allerheiligen, am Tag vor Allerseelen, erinnern wir uns an unsere lieben Verstorbenen. Wir besuchen die Gräber mit der Hoffnung, dass sie bei Gott ewige Heimat gefunden haben und in unseren Herzen weiterleben dürfen.

Im vergangenen Jahr sind uns ins ewige Licht vorausgegangen:

Margrit Kunz-Eigensatz	29. Juni 1938 – 28. November 2024
Kasy Kunz-Eigensatz	14. Oktober 1935 – 15. Dezember 2024
Markus Bähler-Lutz	15. September 1958 – 20. Dezember 2024
Raffaele Lardieri-Melillo	19. September 1942 – 4. Januar 2025
Marianne Trüssel-Heer	19. August 1938 – 14. Februar 2025
Heidi Leupi-Meyer	9. April 1931 – 9. März 2025
Emil Emmenegger-Müller	13. Januar 1943 – 17. April 2025
Alois Schumacher-Emmenegger	31. Mai 1949 – 24. April 2025
Walter Wüest-Schumacher	25. Oktober 1943 – 23. Mai 2025
Josy Aschwanden	10. Februar 1925 – 5. Juni 2025
Fredy Albisser	14. März 1948 – 13. Juni 2025
Franz Meyer-Wüest	4. November 1934 – 16. Juni 2025
Lisbeth Troxler-Häfliger	10. Oktober 1932 – 26. Juni 2025
Rita Vogel	7. Februar 1935 – 6. Juli 2025
Josef Felber-Berüter	11. Februar 1948 – 26. August 2025
Antonia Marti-Küchler	26. Februar 1971 – 27. August 2025
Adolf Bühler-Röllli	2. Dezember 1940 – 4. September 2025
Rosalia Meyer-Christen	27. August 1936 – 17. September 2025
Maria Felder-Tschopp	18. September 1929 – 8. Oktober 2025

Gedenkfeier um 13.45 Uhr in der Pfarrkirche

Die Totengedenkfeier findet um 13.45 Uhr in der Pfarrkirche statt. Alle Verstorbenen des vergangenen Jahres werden namentlich erwähnt. Für sie wird eine Kerze angezündet, welche von den Angehörigen anschliessend auf das Grab gestellt werden kann.

Die Feier wird von André Gygli, Trompete, und Valerija Abramovic an der Orgel musikalisch begleitet.



Grosswangen aktuell

Gedächtnis im Betagtenzentrum Linde

Am Dienstag, 11. November um 9.30 Uhr gedenken wir im Gottesdienst in der Kapelle des Betagtenzentrums Linde aller im vergangenen Jahr verstorbenen Bewohnenden und speziell auch aller verstorbenen Spender und Spenderinnen, welche in ihrem Leben die Stiftung Betagtenzentrum Linde unterstützt haben.

Chelekafi der Minis

Zum nächsten Chelekafi laden die Ministrantinnen und Ministranten ganz herzlich ein am Freitagabend, 14. November im Anschluss an den Gottesdienst zur Firmweg-Eröffnung. Die Minis freuen sich, viele Gäste im Dachsaal vom Pfarreitreff begrüßen zu dürfen. Der Erlös fliesst in die Minikasse.

Familiengottesdienste



Zu den Familiengottesdiensten am Samstag, 8. November mit der 1. Oberstufe und ihrer

Katechetin Silvia Roos und am Samstag, 15. November mit der 4. Klasse und ihrer Katechetin Helene Arnold sind alle ganz herzlich eingeladen. Beginn jeweils um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Aufnahme Neu-Minis

Im Gottesdienst vom Sonntag, 23. November werden zwei neue Ministranten feierlich in die Minischar aufgenommen und langjährige treue «Maxi»-Minis verabschiedet. Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde.

Chenderfiir

Zur nächsten Chenderfiir laden die Leiterinnen ganz herzlich ein am Sonntag, 16. November um 9.30 Uhr in den Dachsaal vom Pfarreitreff. Zum Thema «Chom mach met – mer send konterbont ond kreativ» gestalten sie eine kurze Feier für alle Kinder im Vorschulalter ab ca. drei Jahren mit ihren Eltern.

Sonntigsfiir

Herzliche Einladung zur Sonntigsfiir im Monat November.

Für die 3. Klasse am Sonntag, 9. November und für die 2. Klasse am Sonntag, 30. November, jeweils um 9.00 Uhr im Dachsaal vom Pfarreitreff.

Musikschule Rottal

Kinderchor – bist du auch dabei?

Seit dem neuen Schuljahr haben Eveline Marberger, Grosswangen und Selina Meier, Ruswil den Kinderchor von Helena Rööslü übernommen. Wir freuen uns, dass wir den Kinderchor – neu sind es zwei Chöre – an den Standorten Ruswil und Grosswangen anbieten können. In Grosswangen wird jeweils am Dienstag, 17.00–17.45 Uhr im Sing-

saal beim Schulhaus fleissig gesungen und geprobt.

Im Kinderchor hat es noch Platz für Mitmachende. Alle Kinder ab dem Kindergarten bis zur Vollendung der 4. Schulklasse sind herzlich willkommen. Du bist noch nicht mit dabei oder hast ein Gspändli, welches unbedingt mit dabei sein muss? Wir freuen uns über deine Kontaktaufnahme. www.musikschule-rottal.ch

Adventskonzerte sorgen für besinnliche Stimmung



Am Samstag, 29. November findet in der Pfarrkirche Grosswangen das beliebte Adventskonzert statt. Um 17.00 Uhr werden Sie mit schönen Klängen und vorweihnachtlichen Stücken dem Alltag entfliehen können. Bei vielen Beteiligten werden unter anderem um 15.00 Uhr Zusatzkonzerte geplant. Auf unserer Webseite www.musikschule-rottal.ch können Sie zu gegebener Zeit die aktuellsten Infos hierzu entnehmen.

Konradstag – 26. November



Am Mittwoch, 26. November feiern wir unseren Kirchenpatron, den heiligen Konrad, der 934 n. Chr. zum Bischof von Konstanz geweiht wurde. Er zeichnete sich durch tiefe Frömmigkeit aus und unternahm viele Wallfahrten ins Heilige Land. Aufgrund der Legende wird der heilige Konrad meistens als Bischof mit Kelch und Spinne dargestellt.

Der Gottesdienst zum Patrozinium beginnt um 10.15 Uhr und wird vom Frauenchor unter der Leitung von

Judith Weingartner musikalisch gestaltet.

Anschliessend lädt der Kirchenrat zum Apéro vor der Kirche ein.

Wie begegne ich Menschen mit Demenz?

Solche Begegnungen können verunsichern oder überfordern. Oft fehlen Sicherheit und passende Worte. Jacqueline Meier, Zentrumsleitung BZ Linde, führt uns durch den Abend und gibt einfühlsame Anregungen, wie ein liebevoller und respektvoller Umgang gelingen kann. Ziel ist es, Unsicherheiten abzubauen, Verständnis zu fördern und Mut zu machen, dem Herzen zu folgen – denn das Herz wird nicht dement.

- Datum: Donnerstag, 6. November
- Zeit: 19.00 Uhr
- Ort: Mehrzweckraum BZ Linde, Grosswangen
- Anmeldung: nicht erforderlich

Dieser Anlass wird gemeinsam mit dem Treffpunkt Frauen Ettiswil/Alberswil durchgeführt.

Treffpunkt Frauen Grosswangen

Jodlerklub und Säulizunft Chlauseinzug



Der Jodlerklub, die Säulizunft und die Lehrerschaft der Unterstufe organisieren am 1. Adventssonntag, 30. November den Chlauseinzug in Grosswangen. Beim Einzug durchs Dorf wird der Samichlaus mit Gefolge lautstark von einer Trychlergruppe und Geisslechlöpfern angekündigt. Mit Laternen, Lichtern und Iffeln begleitet eine grosse Schar Schulkinder und Jugendliche den Samichlaus bei seinem feierlichen Einzug durchs Dorf. Der Einzug startet um 18.00 Uhr bei der Neumühle und zieht durch die Mühlestrasse zur Kirche. In der Kirche wird eine kurze, besinnliche St.-Nikolaus-Feier stattfinden. Anschliessend zieht die ganze Chlausgesellschaft in den Hof des Betagtenzentrums Linde, wo die Kinder vom Samichlaus beschenkt werden. Für alle Besucher wird der wärmende Lindentee ausgeschenkt. Alle Teilnehmer sorgen mit ihrem Mitwirken für den Erhalt dieses Brauchtums. Die Organisatoren freuen sich, wenn viele Familien mit Kindern und Freunden des Chlausbrauchtums den Samichlaus im Dorf empfangen.

Armin Künzli

Aus dem Kirchenrat

Personelles im Sekretariat



Claudia Bösch und Martina Zwimpfer.

Wir freuen uns, dass seit dem 15. Oktober zwei neue Mitarbeiterinnen im Pfarreisekretariat ihre Arbeit aufgenommen haben. Es sind dies aus unserer Pfarrei Claudia Bösch, Stockmatt, und Martina Zwimpfer, Oberdorf 1. Die beiden treten die Nachfolge von Ursi Baumeler an, die auf Ende Oktober demissioniert hat.

Wir heissen Claudia und Martina herzlich willkommen und wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung bei ihren neuen Aufgaben.

Neue Hauswartin Pfarreitreff



Seit dem 1. Oktober dürfen wir Manuela Burri, Schutz 23, als neue Hauswartin des Pfarreitreffs herzlich willkommen heissen. Zu ihren Aufgaben gehören auch die Umgebungsarbeiten und die Reinigung des Pfarramts. Wir danken ihr für die Übernahme dieser Aufgaben und wünschen ihr viel Freude und gutes Gelingen in ihrer neuen Tätigkeit.

Demissionen im Kirchenrat

Folgende Personen haben auf Ende Mai 2026 ihren Rücktritt bekannt gegeben:

Kirchenrat

Manuela Burri, Aktuarin, seit 1.6.2022

Rechnungsprüfungskommission

Beat Fischer, Präsident, seit 1.6.2018

Regina Birrer, Mitglied, seit 1.6.2009

Der Kirchenrat bedankt sich bei den Zurücktretenden herzlich für ihr wertvolles Engagement und die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.

*Dienstag, 25. November, 19.30 Uhr
im Dachsaal des Pfarreitreffs*

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Abrechnung Sonderkredit Aussenrenovation
Pfarrhaus/Beschluss Kirchgemeindeversammlung
vom 22.11.2022, Fr. 150 000.00
3. Abrechnung Sonderkredit Innenreinigung
Pfarrkirche/Beschluss Kirchgemeindeversamm-
lung vom 21.11.2023, Fr. 130 000.00
4. Kenntnisnahme Finanzplan
Periode 2025–2030
5. Kenntnisnahme Investitions- und Aufgabenplan
Periode 2026–2030
6. Bewilligung Sonderkredit Sanierung Vorplatz
Pfarrkirche
Ausgaben von total Fr. 170 000.00
7. Genehmigung Voranschlag für das Jahr 2026
 - a) laufende Rechnung u. Investitionsrechnung 2026
 - b) Festsetzung des Steuerfusses auf 0.325 Einheiten
8. Verschiedenes

Das detaillierte Budget 2026 ist auf unserer Website www.pastoralraum-im-rottal.ch aufgeschaltet. Ebenfalls kann das komprimierte Budget im Anschlagkasten der Kirchgemeinde ab Anfang November eingesehen werden.

Botschaften der Budgetversammlung 2026 liegen auch in der Pfarrkirche (Schriftenstand) sowie im Pfarramt auf. Die Originale, der Finanzplan, der Investitions- und Aufgabenplan sowie sämtliche Belege liegen 16 Tage vor der Versammlung bei Kirchmeister Markus Kunz (BV Treuhand AG, Ed. Huberstrasse 8) zur Einsichtnahme bereit.

Gerne erwarten wir viele Interessierte an der Versammlung und grüssen inzwischen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger.

Im Anschluss an die Versammlung wird ein kleiner Imbiss offeriert.

Kirchenrat Grosswangen

Rückblicke Grosswangen

Gottesdienst zum Erntedank



Die Pfarrei Grosswangen feierte Erntedankgottesdienst. Passend zum Jahresmotto des Trachtenchors Grosswangen «Zäme dor's Johr» war der Gottesdienst in der mit Blumen, Broten, Früchten und Gemüse dekorierten Kirche gestaltet. Der feierliche Gottesdienst, geleitet von Pastoralraumleiter Kurt Zemp, wurde von den beiden gemeinsam auftretenden Trachtenchören Buttisholz und Grosswangen unter der Leitung von Judith Weingartner und einem Trio der einheimischen Alphorngruppe «alp-horns.ch» mitgestaltet.

Zu heimatlichen Alphornklängen zogen die Trachtenfrauen mit fein schmeckenden Broten und die Sonntigsfiir-Kinder der 2. Klasse mit Blumen mitten durchs Kirchenvolk zum Altar. Nach besinnlichen Texten von den Trachtenfrauen segnete Pastoralraumleiter Kurt Zemp die vielen feinen Brote, Zöpfe und Blumen, die um den Altar aufgestellt waren. Nach diesem Segen überbrachten die mitfeiernden Sonntigsfiir-Kinder der 2. Klasse, angeführt vom Leiterinnen-Team, allen Bewohnern des Betagtenzentrum Linde ein mitgebrachtes Blumensträusschen. Ein schönes Zeichen der Verbundenheit der ganzen Bevölkerung mit dem Pflorgeteam und allen Bewohnenden im Betagtenzentrum. Im Mittelpunkt des Erntedankgottesdienstes standen die Worte Freude, Dank und Zusammenhalt.

Gedankt wurde für alles, das die Natur uns geschenkt hat, aber auch für die unzähligen schönen Begegnungen. Die Texte und die Lieder der Trachtenfrauen, die heimeligen Alphornmelodien sowie die Worte von Kurt Zemp bei der Predigt gingen zu Herzen. Anschliessend an den Gottesdienst offerierte der Trachtenchor Grosswangen einen Apéro mit frischem Most und feinen selbst gebackenen Broten.

Text und Foto: Willi Röllli

Die JuBla an den gallischen Spielen!

Zu diesem Motto verkleidet besammelte sich zu Beginn der Herbstferien die Lagerschar der JuBla Grosswangen für die Reise nach Grimentz im Wallis. Die Stimmung war trotz regnerischem Wetter freudig und bald konnte das Lagerhaus auf 1500 m ü. M. bezogen werden. Asterix, Obelix & Co begleiteten uns während des gesamten Lagers. 25 Leitende hatten ein unglaublich kreatives und abwechslungsreiches Programm für die rund 50 Teilnehmenden gestaltet. So wurde eine Woche lang viel gespielt, gelacht, gebastelt, gewandert, gefeiert und getanzt. Wie die Gallier im kleinen Dorf schweissten ganz viel frische Luft, Bewegung, Verantwortung, Zusammenhalt, Mut und Kreativität die Lagerschar zusammen und bereiteten unvergessliche, wertvolle Erlebnisse und Erinnerungen. Das Wetter spielte meistens herrlich mit, fünf ehemalige Leitende bekochten uns täglich auf 5-Sterne-Niveau und zwei neue Leitungspersonen wurden erfolgreich getauft. Weitere Fotos und von Altersgruppen verfasste Tagesberichte sind unter www.jublagrosswangen.ch/lager einsehbar. Infos und Impressionen der JuBla Grosswangen gibt es immer, wenn etwas los ist, auf der Website und auf Instagram.

Text und Fotos: Jan Schwarzentruher, Präses



Allerheiligen

In unserer Erinnerung

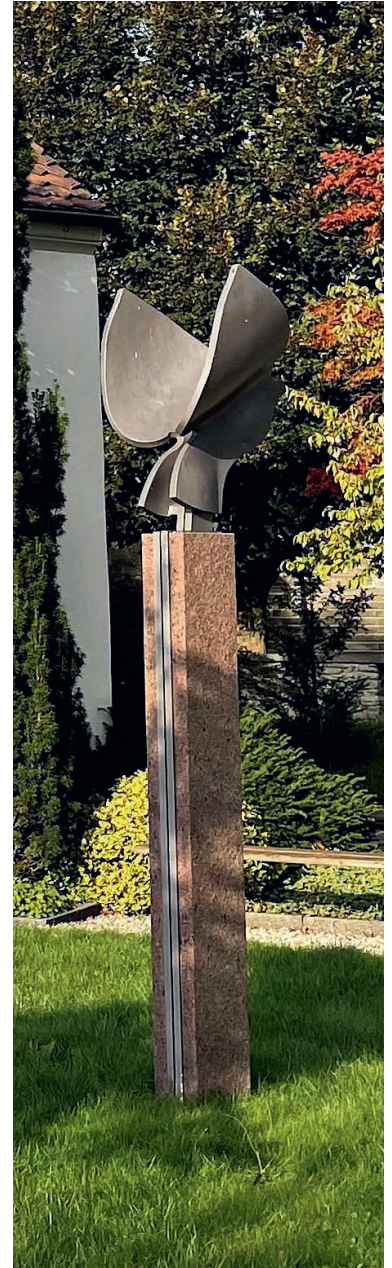
Am Nachmittag von Allerheiligen, am Tag vor Allerseelen, erinnern wir uns an unsere lieben Verstorbenen. Wir besuchen die Gräber mit der Hoffnung, dass sie bei Gott ewige Heimat gefunden haben und in unseren Herzen weiterleben dürfen.

Im vergangenen Jahr sind uns ins ewige Licht vorausgegangen:

Marie Schmid-Arnet	12. Juli 1929 – 7. November 2024
Margaritha Marbach-Estermann	23. Mai 1934 – 9. November 2024
Marcel Rüttimann-Infanger	1. April 1949 – 14. November 2024
Maria Heller-Notz	10. Nov. 1944 – 16. November 2024
Bertha Felber-Bösch	18. Juli 1954 – 21. November 2024
Roger Ehrat	21. Mai 1962 – 26. November 2024
Emilie Erni-Brun	11. August 1934 – 1. Dezember 2024
Hans Renggli-Greber	13. April 1935 – 11. Dezember 2024
Josef Reiterer	25. September 1957 – 6. Januar 2025
Hilda Wicki-Limacher	31. Mai 1936 – 8. Januar 2025
Ruth Emmenegger	5. Oktober 1967 – 8. Januar 2025
Ruth Brändli-Marty	13. Januar 1936 – 13. Januar 2025
Ruth Dormann-Dossenbach	9. September 1948 – 30. Januar 2025
Ferdinand Boog-Helfenstein	25. Juni 1930 – 9. Februar 2025
Anna Steinger-Portmann	25. Dezember 1940 – 15. Februar 2025
Soraya Metz	31. Dezember 2007 – 15. Februar 2025
Josy Renggli-Häfliger	13. Februar 1942 – 21. Februar 2025
Bernadette Duss-Helfenstein	22. Mai 1953 – 13. März 2025
Emil Meyer-Bättig	16. März 1932 – 22. März 2025
Josef Lustenberger-Häfliger	9. Juni 1946 – 17. April 2025
Hans Höltschi	23. Januar 1940 – 29. April 2025
Hans Notz-Fischer	23. Februar 1943 – 4. Mai 2025
Alois Metz-Häfliger	27. Juli 1947 – 17. Mai 2025
Elisabetha Blum	28. Juli 1934 – 17. Mai 2025
Rita Schärli-Achermann	13. Januar 1941 – 6. Juni 2025
Martha Willi-Boog	6. Juni 1933 – 12. Juni 2025
Hans Egli-Fankhauser	11. Juli 1942 – 14. Juli 2025
Peter Kilchmann	21. Mai 1939 – 16. Juli 2025
Hedwig Hermann-Niederberger	17. Januar 1933 – 19. September 2025
Wilhelm Schmid-Kaufmann	21. Mai 1933 – 22. September 2025
Werner Steiner	13. Oktober 1950 – 24. September 2025

Gedenkfeier um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche

Die Gläubigen versammeln sich zur Gedenkfeier in der Pfarrkirche. Die Verstorbenen des vergangenen Jahres werden namentlich erwähnt. Für sie wird eine Kerze entzündet, welche von den Angehörigen anschliessend auf das Grab gestellt werden kann. Die Feier wird von einem Bläserensemble der Feldmusik musikalisch mitgestaltet.



Ettiswil aktuell

Gedächtnisgottesdienst und Jahresversammlung Silberstreifen 60 plus

Am Freitag, 7. November, gedenken wir um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche in einem feierlichen Gottesdienst unserer verstorbenen Mitglieder. Im Anschluss daran lädt der Vorstand alle herzlich zur Jahresversammlung im Saal des Restaurants Ilge ein.

Vorstand Silberstreifen 60 plus

Chenderfiir



Am Sonntag, 16. November, sind alle Kinder der 1. und 2. Klasse herzlich zur Chenderfiir eingeladen. Gemeinsam wollen wir spannende Ge-

schichten rund um den heiligen Martin entdecken. Treffpunkt ist um 10.05 Uhr beim Sigristenhaus. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder.

Chelekafi Minis Ettiswil



Die Ministranten laden am Sonntag, 16. November zum Chelekafi im Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf das gemütliche Zusammensein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Der Erlös fliesst in die Ministrantenkasse.

Gottesdienstbegleitung durch den Frauenchor Vidas



Am Sonntag, 16. November dürfen wir uns um 10.15 Uhr in der Pfarrkirche auf einen besonders festlichen Gottesdienst freuen. Der Frauenchor Vidas aus Sursee wird den Gottesdienst musikalisch begleiten und mit seinen modernen, frischen Klängen für eine besondere Atmosphäre sorgen.

Der Chor versteht es, mit seiner positiven Energie und musikalischen Vielfalt die Herzen der Zuhörerinnen und Zuhörer zu berühren. Seine Lieder verbinden Lebensfreude, Emotion und Harmonie – genau das, was wir uns zu einem gelungenen Gottesdienst wünschen.

Wir laden alle ganz herzlich ein, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern und sich von den Stimmen des Frauenchors Vidas begeistern zu lassen.

Über den Chor

Der Frauenchor Vidas wurde 2011 von Thomas Arnold und David Lichtsteiner gegründet. Mit professioneller Unterstützung von Stefanie Erni und Regina Caduff als Stimmbildnerinnen entwickelte sich rasch ein Ensemble von über 20 engagierten Sängerinnen.

Der Name «Vidas» ist nicht nur eine kreative Verbindung der Vornamen der Gründer, sondern erinnert zugleich an das spanische Sprichwort «viva la vida» – «es lebe das Leben».

Genau diese Lebensfreude spürt man, wenn der Chor singt – ein echtes «Feel-Good-Erlebnis» für alle, die zuhören.

Familiengottesdienst mit Adventshauseröffnung



Am Samstag vor dem ersten Adventssonntag, 29. November, feiern wir um 18.00 Uhr einen Familiengottesdienst mit Eröffnung des Adventshauses. Die Schülerinnen und Schüler der 6. Klasse bereiten den Gottesdienst vor und eröffnen anschliessend feierlich das Adventshaus. Für festliche Klänge sorgt ein Bläserensemble der Musikschule unter der Leitung von Lukas Erni.

Adventsfeier am 19. November, 19.00 Uhr im Pfarrsaal



Wir laden euch herzlich ein zu einer besinnlichen Adventsfeier, in der wir dem Thema «Ankommen» nachspüren – im Leben, im Glauben, bei uns selbst. Gemeinsam wollen wir innehalten zur Besinnung, Kraft tanken und uns in der Gemeinschaft verbinden. Wir freuen uns auf euer Kommen.

*Treffpunkt Frauen Ettiswil/Alberswil
Irène Lütolf und Katharina Meier*

Montag, 24. November 2025, 20.00 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil

Einladung zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung Ettiswil

Traktanden

1. Begrüssung und Bestimmung des Büros
2. Kenntnisnahme Jahresprogramm mit Investitions- und Aufgabenplan für die Periode 2026–2030
3. Kenntnisnahme Finanzplan für die Periode 2026–2030
4. Genehmigung Budget für das Jahr 2026
 - a) Laufende Rechnung
 - b) Bericht der Rechnungsprüfungskommission
 - c) Beibehaltung des Steuerfusses bei 0.29 Einheiten
5. Wahlen 2026–2030
 - a) Festlegung der Anzahl Mitglieder im Kirchenrat
 - b) Festlegung der Anzahl Mitglieder in der Rechnungskommission
6. Verschiedenes
 - a) Informationen/Abschluss Renovation Kapelle Schloss Wyher
 - b) Diverses

Anschliessend an die Versammlung offeriert die Kirchgemeinde einen Apéro.

Alle Katholikinnen und Katholiken der Kirchgemeinde Ettiswil, die das 18. Altersjahr vollendet haben, sind zu dieser Versammlung freundlich eingeladen.

Das detaillierte Budget 2026 kann während 16 Tagen vor der Versammlung im Pfarreisekretariat und auf www.pastoralraum-im-rottal.ch eingesehen werden.

Die gedruckte Botschaft zur Kirchgemeindeversammlung liegt im Schriftenstand der Pfarrkirche auf oder kann beim Pfarreisekretariat schriftlich oder per Mail (ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch) bestellt werden.

Kirchenrat Ettiswil

Ministranten Ettiswil

Kinoabend



Das Minileitungsteam lädt herzlich zum Kinoabend am Samstag, 15.

November, 17.00–19.30 Uhr im Pfarrsaal Ettiswil ein.

Eingeladen sind alle Minis mit ihren Geschwistern, Verwandten, Freundinnen und Freunden ab sechs Jahren. Mitbringen: bequemes Kissen zum Sitzen oder Liegen. Verpflegung: Popcorn und Getränk.

Wir freuen uns auf euch!

Das Minileitungsteam

Ministrantenaufnahme

Im Gottesdienst vom Samstag, 22. November, 18.00 Uhr werden unsere neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Minischar aufgenommen. Gemeinsam wollen wir sie willkommen heissen und diesen besonderen Moment miteinander feiern. Es sind alle herzlich zu diesem Familiengottesdienst eingeladen.

Rückblicke Ettiswil

Sakramentsfest Ettiswil



Die Kinder der 4. Klasse Ettiswil durften am 14. September im Zusammenhang mit dem Sakramentsfest den Start-Versöhnungs-Gottesdienst feiern. Mit drei hölzer-

nen Schweinen, einer zerteilbaren Hostie und einem «Schweinehüttestecken» konnten die Kinder mit viel Freude die Geschichte von Anna Vöggtlin nachspielen, was den Gottesdienst



zu einem besonderen Erlebnis machte. Die Feier wurde vom Ensemble der Feldmusik Ettiswil musikalisch begleitet und von Diakon Kurt Zemp würdig gestaltet.

Jeannette Marti und Helene Arnold, Katechetinnen

Herbstwallfahrt nach Oberdorf



Die diesjährige Herbstwallfahrt führte zum Marienwallfahrtsort Oberdorf, idyllisch gelegen unterhalb des Weissensteins. Gemeinsam innehalten, sich etwas Gutes gönnen und neue Kraft schöpfen stand dabei im Mittelpunkt. Mit frischem Elan ging es anschliessend zurück in den Alltag.

In seiner Predigt erinnerte Diakon Kurt Zemp daran, wie wichtig Dankbarkeit ist – besonders für das Geschenk, jeden Tag gesund beginnen zu dürfen. Nicht nur Jahre,

sondern jeder einzelne Tag zähle und verdiene Wertschätzung.

Nach der feierlichen und kurzweiligen Messe kam es im Restaurant Engel zu einem lebendigen Austausch unter den Frauen. Bei einem feinen Imbiss wurde gelacht, erzählt und Gemeinschaft gepflegt.

Die Heimreise im Car führte schliesslich durch malerische und teils unbekannte Landschaften, um dem Feierabendverkehr auszuweichen – ein stimmungsvoller Ausklang einer rundum bereichernden Wallfahrt.



Treffpunkt Frauen Ettiswil/Alberswil

Erntedankgottesdienst Ettiswil



Die Erntedankfeier lud dazu ein, bewusst «Danke» zu sagen. Im Gottesdienst betonte Diakon Kurt Zemp in seiner beeindruckenden Predigt die Wichtigkeit des Dankes für alles, was wir geschenkt bekommen: seien es die Wunder der Natur, sei es alles, was wir im Leben haben, seien es unsere Fähigkeiten als Menschen. Wir werden Tag für Tag aufs Neue beschenkt: mit der Kraft des Geistes, mit unseren Talenten und Begabungen sowie mit der Kraft unserer Hände. All dies ist letztlich ein Geschenk Gottes, unseres Schöpfers. Ein farbenfrohes Bild bot die liebevoll gestaltete Herbstdekoration aus Blumen, Obst und Früchten, welche die Trachtengruppe vor dem Altar arrangiert hatte. Der Jodlerklub trug mit seinem schönen Gesang zu diesem festlichen Gottesdienst bei. Der feine Apéro, den die Trachtengruppe nach dem Gottesdienst ausschenkte, rundete dieses gelungene Erntedankfest stimmungsvoll ab.

Irma Strässle, Pfarreisekretärin

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

Bessere Begleitung

Angehende Katechetinnen – mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese – standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet – vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbau module und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht. Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Inner-



Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese.

Bild: Roberto Conciatori

Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

– formodula.ch

– lukath.ch/ausbildungsunterstützung

schweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in

Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Neue Kirchenstatistik Schweiz

Die Nachwuchskirche ist am Ende

2024 traten weniger Menschen aus der Kirche aus als im Rekordjahr 2023. Der Mitgliederschwund hält jedoch an. Auch aus einem zweiten Grund: Inzwischen sterben mehr Kirchenmitglieder, als es Taufen gibt.

Arnd Bünker spricht von einem «Epochenwandel», das «Ende der Nachwuchskirche» sei erreicht. Bünker leitet das Schweizerische Pastoralsoziologische Institut (SPI), das die Kirchenstatistik für die katholische und reformierte Kirche Schweiz führt. Mit «Nachwuchskirche» meint er das frühere Erneuerungsmodell, bei dem sterbende Mitgliedergenerationen durch Taufzahlen ausgeglichen und die Kinder und Jugendlichen durch religiöse Erziehung begleitet wurden. «Bis zur Ehe. Damit war die nächste Generation quasi gesichert.»

«Starker Abbruch»

Vergangne Zeiten. «Unsere Basis schrumpft kontinuierlich», stellt Bünkers reformierter Kollege Stephan Jütte fest. In Zahlen: In der katholischen Kirche Schweiz wurden 2024 13 548 Menschen getauft, 10 Prozent weniger als im Vorjahr, 35 Prozent weniger als vor zehn Jahren. In der reformierten Kirche ist der Rückgang noch grösser. Die 7111 Taufen im Jahr 2024 entsprechen einem Minus von 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr und von 46 Prozent gegenüber 2014.

Der Kanton Luzern mit einem Katholik:innenanteil von 49,5 Prozent (Stand Ende 2024) liegt über dem Schnitt. Hier wurden im vergangenen Jahr 1368 Menschen getauft, gut 17 Prozent weniger als im Vorjahr und gut 33 Prozent weniger als 2014. Für Reformiert-Luzerner sind diese Zahlen nicht verfügbar.



Kein alltägliches Bild mehr: In der Schweiz wird nur noch jedes vierte Kind getauft. Bild: Taufe 1963, Sammlung do

Der «klar negative Generationensaldo», den Jütte ausmacht, lässt sich zusätzlich an einem Vergleich festmachen: In der Schweiz gab es im ver-

gangenen Jahr 78 256 Geburten. Die Taufquote betrug nur 26,4 Prozent, obwohl der Anteil der Kirchenmitglieder an der Gesamtbevölkerung – katholisch und reformiert – gemeinsam bei etwa 50 Prozent lag. «Darin zeigt sich der starke Abbruch der familiären Weitergabe von Glauben und Kirchenbindung», sagt Bünker.

Mitglieder sterben weg

Die Zahlen aus dem Kanton Luzern untermauern diese Aussage. Hier erheben die beiden grossen Landeskirchen ihre Mitgliederzahlen seit 2011 nach Altersgruppen. Die Statistik sagt aus: In der Altersgruppe «65 plus» steigt der Anteil Katholik:innen an der Bevölkerung, in den jüngeren Altersgruppen sinkt er. Mit anderen Worten: Die Mitglieder werden immer älter und sterben weg, es kommen weniger jüngere nach.

Arnd Bünker geht davon aus, «dass die Sockelerosion langsam, aber stetig steigen wird». Das Tempo des Mitgliederschwunds werde wegen der fehlenden Taufen zunehmen. Der Theologe, der das SPI seit 2009 leitet, hält es zudem für «nicht realistisch, die grossen Trends der Entkirchlichung, der Säkularisierung und Individualisierung in Religion und Spiritualität zu stoppen».

Fünf Sterbephasen

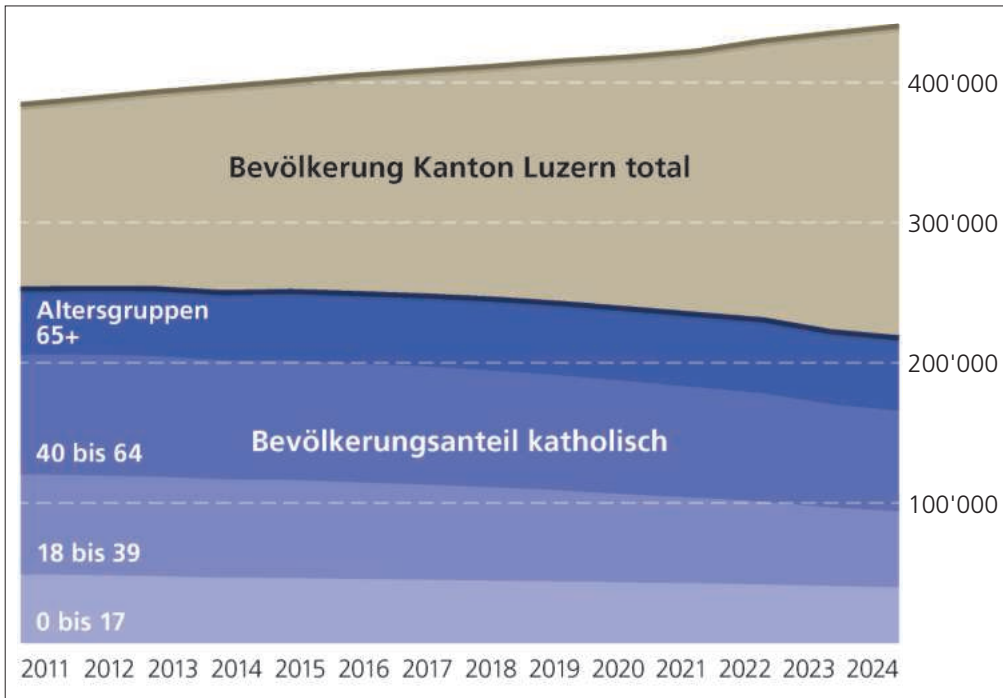
Urs Brosi, Generalsekretär der Römisch-katholischen Zentralkonferenz (RKZ), weist zudem darauf hin, dass das kirchliche Personal weniger wird, weil viele Mitarbeiter:innen der geburtenstarken Jahrgänge demnächst in Pension gingen. «In wenigen Jahren werden wir noch halb so viele Seelsorger:innen wie heute haben.» Ausserdem fehlten zunehmend Katechet:in-

2024 weniger Austritte

Im vergangenen Jahr traten gesamtschweizerisch 36 782 Personen aus der katholischen Kirche aus, 46 Prozent weniger als 2023. Bei der reformierten Kirche waren es 32 561 Austritte (–18 Prozent). Der Rückgang erklärt sich mit der grossen Austrittswelle 2023, die auf die Publikation der Pilotstudie zum sexuellen Missbrauch in der katholischen Kirche Schweiz zurückzuführen war.

In beiden Kirchen liegen die Austrittszahlen 2024 gleichwohl über jenen von 2022. Der Rückgang hält also an. Da wie dort zeigt sich zudem, dass sich der höhere Anteil von Sterbefällen gegenüber Taufen stark auswirkt (vgl. Haupttext).

kirchenstatistik.ch



Der katholische Bevölkerungsanteil wird auch im Kanton Luzern kleiner und älter.

Daten: lustat.ch,
Grafik: Beate Lüscher

nen und Jugendarbeiter:innen. «Die Landeskirchen müssen sich auf ihr Kleinerwerden einstellen.»

Wie aber geht das? Brosi teilt die Reaktionen, die er innerhalb der Kirchen wahrnimmt, in fünf Phasen auf, in Anlehnung an die Sterbephasen nach Elisabeth Kübler-Ross.

Aktivismus und Aufbegehren

Als erste Reaktion wollten viele in der Kirche dieses Sterben nicht wahrhaben. Stattdessen verdränge man das Problem oder bezweifle den Wahrheitsgehalt von Studien, die das Schrumpfen belegen. Als zweite Reaktion stellt er «Gegenmassnahmen» fest: «Man erarbeitet pastorale Entwicklungspläne, fördert Synodalität und stärkt Kommunikation und Jugendarbeit.» Dieses «Aufbegehren» münde nicht selten in einen Aktivismus. Eine dritte Reaktion bezeichnet Brosi als «Frustration». Diese äussere sich etwa in Sätzen kirchlicher Mitarbeiter:innen, die sagten: «Bis zu meiner Pensionierung wird es wohl noch reichen.»

Eine flächendeckende Pastoral kann künftig nicht mehr gewährleistet werden.

Bischof Beat Grögli

Die vierte und fünfte Phase macht Brosi aktuell erst bei den Ordensgemeinschaften aus: «Schritte in die Zukunft tun, indem Strukturen verschlankt werden und man Infrastruktur reduziert.» Und schliesslich die Akzeptanz und die Konzentration darauf, eine spirituelle Grundhaltung zu schaffen, in der Menschen im Glauben gestärkt werden, ohne sich abzusondern. «Wir sind Teil dieser Gesellschaft, aber wir können nicht mehr dasselbe leisten wie früher», fasst Brosi diese Haltung zusammen. Die beiden letzten Phasen nimmt er bei den Landeskirchen noch nicht wahr. Eine Antwort, weshalb Gott deren Sterben zulasse, gebe es nicht.

«Wir können das nur aushalten, beklagen und darüber trauern.» Als gläubiger Mensch dürfe man aber hoffen, «dass Gott auch im vermeintlichen Scheitern anwesend ist».

Kontrolle aufgeben

Der St. Galler Bischof Beat Grögli stellt klar, es wäre «naiv, auf bessere Zeiten zu hoffen». Eine flächendeckende Pastoral könne künftig nicht mehr gewährleistet werden. Es werde darum gehen, «die Beteiligung der Gläubigen zu stärken, Vielfalt zu ermöglichen und damit auch Kontrolle und Einheitlichkeit aufzugeben». Bünker drückt dies so aus: Man werde sich vielleicht weniger auf die Grösse der Kirche ausrichten als «auf die überraschende Lebendigkeit der gelebten Neuinterpretationen der Botschaft Jesu». *Sylvia Stam, Dominik Thali*

Quellen für Zahlen und Aussagen:

- Urs Brosi: «Die Landeskirchen – sozial und theologisch auf dem Abstellgleis?», Vortrag an der Universität Luzern, 24. September
- Kirchenstatistik Schweiz 2024, Medienpräsentation, 26. September
- Statistik Luzerner Landeskirchen



Die Queerbibel wurde öfters beschädigt, nun gestohlen. Bild: Sylvia Stam

Peterskapelle Luzern Queere Bibel gestohlen

Anfang Oktober wurde die Queerbibel aus der Peterskapelle Luzern erneut gestohlen. Rund um die Pride Zentralschweiz Ende August häuften sich queerfeindliche Aktionen: zerrissene Flyer, entwendete Plakate, Beschädigungen. Nun wurde sie bereits zum zweiten Mal gestohlen. Bei der Queerbibel handelt es sich um eine alte Zürcher Bibel. Darin befinden sich Texte auf Transparentpapier, die biblische Inhalte mit einer queeren Perspektive nacherzählen, ohne das Original zu ersetzen. Die Katholische Kirche Stadt Luzern bedauert und verurteilt den Vorfall. Es wurde Anzeige erstattet.

Thurgau «Tanzverbot» aufgehoben

Die Stimmbürger:innen des Kantons Thurgau haben am 28. September mit 51,1 Prozent Ja-Stimmen das neue Ruhetagsgesetz angenommen. Damit wird das Verbot – im Volksmund oft Tanzverbot genannt – an hohen Feiertagen gelockert. Dies sind der Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag, Betttag und Weihnachtstag. Mit der Lockerung sind kulturelle und sportliche Veranstaltungen an diesen Tagen künftig erlaubt, wenn sie in geschlossenen Innenräumen stattfinden und nicht mehr als 500 Personen daran teilnehmen. Der Kanton Luzern hat das «Tanzverbot» schon 2010 aufgehoben.

Evangelische Kirche Schweiz Missbrauchsstudie geplant

Die Evangelische Kirche Schweiz (EKS) legt einen neuen Vorschlag für eine Missbrauchsstudie vor. Deren Ziel ist laut SRF eine unabhängige Aufarbeitung von sexualisierter Gewalt in der evangelisch-reformierten Kirche Schweiz. «Wir wollen die Erfahrung von Betroffenen sichtbar machen, strukturelle Schwachstellen erkennen und die bisherigen Aufarbeitungsprozesse evaluieren», sagte EKS-Präsidentin Rita Famos gegenüber SRF. Im Sommer 2024 hatte das Kirchenparlament eine breiter angelegte Dunkelfeldstudie abgelehnt zugunsten einer Studie, die sich auf die reformierte Kirche beschränken würde.



Rita Famos, Präsidentin der Evangelischen Kirche Schweiz, will Missbrauchsbedingte sichtbar machen. Bild: EKS

Augustinuswerk App will Christen verbinden

Das Augustinuswerk in St-Maurice VS hat eine App lanciert, die Christen zusammenbringen will. Die App verbindet Pfarreien, Wallfahrten und Gemeinschaften und gibt Einsicht in Gottesdienstzeiten, Veranstaltungen und Nachrichten. Gleichzeitig ermöglicht sie den Mitwirkenden, Texte, Fotos und Videos zu teilen. Die App kommt in rund zwanzig Pfarreien und Wallfahrtsorten sowie in drei Sprachen auf den Markt. In einer zweiten Phase wird sie auf Frankreich und Belgien ausgeweitet. mychurchswiss.ch



Papst Leo hat den Rücktritt von Sittens Bischof Jean-Marie Lovey angenommen. Bild: Sylvia Stam

Bistum Sitten/Vatikan Bischof Lovey tritt zurück

Am 2. August wurde Jean-Marie Lovey, Bischof von Sitten, 75 Jahre alt und musste deshalb dem Papst seinen Rücktritt einreichen. Der Vatikan hat diesen nun angenommen. Bis zur Ernennung eines Nachfolgers bleibt Lovey allerdings im Amt. Das Bistum «bittet um Gebete für die Ernennung seines Nachfolgers», heisst es in der Mitteilung des Bistums. Lovey gehört zum Orden der Chorherren vom Grossen St. Bernhard. Als Bischof war er seit 2014 im Amt.

Luzerner Kantonsrat Sessionen für Behinderte

Im Kanton Luzern soll es regelmässig eine Behindertensession geben. Der Kantonsrat erklärte Mitte September einen Vorstoss von Maria Pilotto (SP, Luzern) als Postulat für erheblich. Nur die SVP lehnte den Vorschlag ab. 2023 fand erstmals auf nationaler Ebene eine Behindertensession statt. Für den Kanton Luzern will die Regierung den Aufbau und Betrieb Behindertenorganisationen übergeben und dafür rund 25 000 Franken aus dem Lotteriefonds bereitstellen. Behindertensessionen trügen dazu bei, «strukturelle Barrieren abzubauen und den Weg zu einer inklusiven Gesellschaft zu ebnen», schreibt die Regierung in ihrer Stellungnahme.



Synodesession am 5. November

Der Beitragssatz für die Kirchgemeinden soll sinken

Die Landeskirche rechnet nächstes Jahr mit einem Plus von rund einer Million Franken – trotz tieferem Beitragssatz der Kirchgemeinden. Der Synodalrat legt der Synode an deren Session vom 5. November einen Vorschlag vor, der mit Einnahmen von rund 14,3 Millionen und Ausgaben von rund 13,3 Millionen Franken rechnet.

Der Steuersatz der Kirchgemeinden soll deshalb um 0,001 auf 0,020 Einheiten sinken. Schon im Mai hatte die Synode aufgrund des guten Abschlusses 2024 einen nachträglichen Rabatt

von 0,002 Einheiten beschlossen. Der Synodalrat tönt in seiner Botschaft an, dass auch das Rechnungsergebnis 2025 besser ausfallen wird als die budgetierte schwarze Null. Im Vorschlag 2026 stütze er sich auf die tatsächlich eingegangenen Steuern des Jahres 2024, schreibt der Synodalrat. Die von den Kirchgemeinden budgetierten Steuererträge für 2025 wiederum würden «voraussichtlich übertroffen», da viele Kirchgemeinden «eher vorsichtig» budgetierten.

Mi, 5.11., ab 9.30, Kantonsratssaal, öffentlich

*Abstimmung
in der Synode:
Am 5. November
entscheidet das
Kirchenparla-
ment unter
anderem über
den Vorschlag
2026.*

Bild: do

Alt Synodalrat gestorben Er war der erste Präsident

Am 24. September ist Joseph Duss-Cottagnoud mit 102 Jahren gestorben, ein Mann, der «das Leben im und ums Entlebuch nachhaltig mitgestaltet und -geprägt» habe, wie der «Entlebucher Anzeiger» über den Verstorbenen schreibt. Duss lebte in Schüpfheim, brachte es als Verdingkind zum Rechtsanwalt und wirkte «als juristisches Gewissen, Initiant und oftmals (Gründungs-)Präsident [...] in verschiedenen Gremien mit, sei es im wirtschaftlichen, kirchlichen oder gesellschaftlichen Kontext», so der «Entlebucher Anzeiger» weiter. Unter anderem gründete Duss 1970 die katholische Landeskirche mit und war in den ersten zwei Jahren erster Präsident des Synodalrats. Zudem präsidierte er 21 Jahre lang die Pflegschaft Heiligkreuz.

Adligenswil

Mehrheit schätzt Geläute

Das Kirchengeläute, insbesondere der nächtliche Glockenschlag, führt immer wieder zu Reklamationen und Diskussionen. Die Kirchgemeinde Adligenswil holte deshalb die Meinung der Bevölkerung über eine repräsentative Umfrage ab. Sie wollte wissen, wie der Glockenschlag von 22 bis 7 Uhr wahrgenommen wird und ob er beibehalten, reduziert oder abgeschafft werden soll.

800 Personen wurden schriftlich befragt, 344 füllten den Fragebogen aus. Fazit: 76 Prozent nehmen den Glockenschlag wahr, 55 Prozent sehr oder eher positiv; häufiger sind dies katholische Personen. Kritiker:innen sprechen vor allem von Lärmbelästigung und Störung beim Schlaf.

kpm.ch

Kriens

Aus dem Zentrum St. Franziskus kann Schulraum werden

Die Kirchgemeinde Kriens kann mit der Stadt über die Übergabe des Kirchenzentrums St. Franziskus als Schulzentrum verhandeln. An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. September haben die Stimmenden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen – «mit grossem Mehr», wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Übergabe des Zentrums ist auf 2027 vorgesehen. Ob die Kirchgemeinde es vermietet, verkauft oder im Baurecht abgibt, ist noch offen. Das «St. Franziskus» war 1979 eröffnet worden. Es umfasst eine Kirche, einen Saal, Gruppenräume sowie ein abgetrenntes Wohnhaus.



Das «St. Franziskus» in Kriens kann zu einem Schulzentrum werden. *Bild: pd*

Im Gegenzug zur Franziskus-Umnutzung wolle die Kirchgemeinde das Gallusheim im Zentrum der Stadt zu einem «lebendigen Treffpunkt für Kirche und Gesellschaft» umgestalten, heisst es in der Mitteilung weiter.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz
Redaktion: Nicole Meier und Irma Strässle
Erscheint monatlich

Hinweise für den überpfarreiblichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch
Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Zerfallende Kirche in der Normandie.

Bild: Dominik Thali

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien
